

Abisag calefaciente
oder
Der karolingische Traktat *De sole et luna*

Von

HARTMUT HOFFMANN

Inhalt: 1. Die Borstsche Edition S. 445. – 2. Autor und Adressaten S. 452. – 3. Der Inhalt des Traktats S. 454. – 4. Die Form S. 459. – 5. Die Abwehr der Kritik S. 461. – 6. Eine astronomische Tugendlehre S. 466. – 7. Ergänzungen zum Sachkommentar der Borstschen Edition S. 472.

1. Die Borstsche Edition

Arno Borst hat als sein letztes großes Werk eine dreibändige Sammlung von karolingischen Komputistikschriften herausgegeben und darin zwanzig Texte vereinigt, die bislang entweder unbekannt oder unzulänglich ediert gewesen sind¹. Mit Borsts Editionsmethoden wird nicht jeder Kritiker einverstanden sein. So mag man es bedauern, daß der Editor dem Merowingerlatein keinen Geschmack hat abgewinnen können und daher das „Burgundische Lehrgespräch“ (Nr. 2) sowie das „Neustrische Streitgespräch“ (Nr. 3) nach Maßgabe des klassischen Lateins geglättet hat, damit der Text „nicht nur Spezialgelehrten verständlich“ ist² – aber wer sonst außer den „Spezialgelehrten“ wird diese Computus-Traktate lesen? Und den „Spezialgelehrten“ wäre das

1) Arno BORST, Schriften zur Komputistik im Frankenreich von 721 bis 818 (MGH QQ zur Geistesgesch. 21/1-3, 2006).

2) BORST, Schriften (wie Anm. 1) 1, S. 352.